

Sachbearbeitung	ZSD/SB - Steuern und Beteiligungsmanagement		
Datum	23.05.2022		
Geschäftszeichen	ZSD/SB-B		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 07.07.2022	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 212/22

Betreff: Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH
- Jahresabschluss 2021 -
- Bestellung Abschlussprüfer 2022 -

Anlagen: Anlage 1 - Jahresabschluss 2021
Anlage 2 - Kennzahlenübersicht

Antrag:

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats der Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen:
 - 1.1 Den Jahresabschluss 2021 in der vorliegenden Fassung festzustellen.
 - 1.2 Den Jahresabschluss 2021 mit einem Fehlbetrag in Höhe von -2.874.334,20 € festzustellen und den Fehlbetrag für das kommende Jahr vorzutragen.
 - 1.3 Den Lagebericht zu genehmigen und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.
 - 1.4 Vom Ergebnis der gesetzlichen Prüfung des Geschäftsjahres 2021 Kenntnis zu nehmen.
 - 1.5 Die Kanzlei Waiblinger Partnerschaft von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten mbB, Ulm als Abschlussprüfer sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats zustimmen.

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM ₁ , OB, ZSD/D	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

3. Die Überzahlungen der Städte Ulm und Neu-Ulm an den Betriebskostenzuschüssen für das Jahr 2020 in Höhe von 1.095 T€ und für das Jahr 2021 in Höhe von rd. 122 T€ verbleiben zur Stärkung des Eigenkapitals der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH bei der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH (siehe Ziffer 4 der GD).

Heidi Schwartz

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Aufsichtsratsbeschluss

Der Aufsichtsrat der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH hat in seiner Sitzung am 3. Juni 2022 folgende Anträge an die Gesellschafterversammlung beschlossen:

- 1.1. Den Jahresabschluss 2021 in der vorliegenden Fassung festzustellen.
- 1.2. Den Jahresabschluss 2021 mit einem Fehlbetrag in Höhe von -2.874.334,20 € festzustellen und den Fehlbetrag für das kommende Jahr vorzutragen.
- 1.3. Den Lagebericht zu genehmigen und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.
- 1.4. Vom Ergebnis der gesetzlichen Prüfung des Geschäftsjahres 2021 Kenntnis zu nehmen.
- 1.5. Die Kanzlei Waiblinger Partnerschaft von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten mbB, Ulm als Abschlussprüfer sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

2. Jahresabschluss 2021

Der Jahresabschluss 2021 weist einen Fehlbetrag in Höhe von -2.874.334,20 € (Vorjahr: -2.117.032,83 €) auf und liegt damit um 757 T€ über dem Vorjahr. Im Wirtschaftsplan war das Ergebnis mit einem Fehlbetrag in Höhe von -2.995.700 € geplant.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021 liegen mit 2.246 T€ (Vorjahr: 2.474 T€) hinter dem Planansatz mit 3.085 T€. Zu berücksichtigen ist, dass das Erlebnisbad coronabedingt eine Vollschießung von 6 Monaten und die Gesamtanlage im Jahr 2021 coronabedingte Begrenzungen bei den Besuchszahlen von 30 - 50% zu verkraften hatte.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Eintrittsgelder in Höhe von 1.067 T€ (Vorjahr: 1.471 T€),
- Gastronomieeinnahmen in Höhe von 404 T€ (Vorjahr: 502 T€),
- Erlöse Blockheizkraftwerk in Höhe von 488 T€ (Vorjahr: 205 T€),
- Mieteinnahmen in Höhe von 87 T€ (Vorjahr: 163 T€),
- Erlöse Shop 13 T€ (Vorjahr: 21 T€) und
- sonstige verschiedene Erlöse in Höhe von 188 T€ (Vorjahr: 111 T€) - u. A. Erlöse aus dem Wohnmobilstellplatz in Höhe von 105 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen das Instandhaltungsbudget des Verpächters (GbR der Städte Ulm und Neu-Ulm) an die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH in Höhe von 330 T€ (Vorjahr: 337 T€), die Erstattungen für die Instandhaltungen im Rahmen des 10 Jahresplanes in Höhe von 282 T€ (Vorjahr: 427 T€) und die Erstattungen des Kurzarbeitergeldes in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 46 T€).

Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2021 liegt mit 2.957 T€ (Vorjahr: 4.028 T€) unter dem Planansatz von 3.817 T€.

Die Gesamtaufwendungen im Geschäftsjahr 2021 betragen 5.831 T€ (Vorjahr: 6.145 T€) und liegen unter dem Planansatz von 6.813 T€. Diese setzen sich zusammen aus:

- Personalaufwendungen in Höhe von 2.236 T€ (Vorjahr: 2.289 T€),
- Material- und Sachaufwendungen in Höhe von 3.474 T€ (Vorjahr: 3.742 T€) und
- den Abschreibungen mit 121 T€ (Vorjahr: 114 T€).

Der Wirtschaftsplan 2021 wurde im Herbst 2020 nach der ersten Corona-Welle unter pessimistischen Annahmen erstellt. Auf Grundlage der getroffenen Annahmen war damals von einem Fehlbetrag von - 2.996 T€ auszugehen.

Aufgrund der Corona-bedingten schwer zu prognostizierenden Umsätze der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH wurde der Betriebskostenzuschuss der Städte Ulm und Neu-Ulm in voller Höhe in verschiedenen Tranchen ausbezahlt und betrug für das Jahr 2021 insgesamt 2.995.700 €. Der Anteil der Stadt Ulm umfasste dabei 2.085.000 €. Die Stadt Neu-Ulm hatte 911.000 € eingebracht. Damit lag der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.996 T€ um 122 T€ über dem Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 2.874 T€. Somit erfolgte eine Überzahlung des Betriebskostenzuschusses.

Die Überzahlung des Betriebskostenzuschusses in Höhe von 122 T€ soll der Kapitalrücklage zur Stärkung des Eigenkapitals der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH zugeführt werden.

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2021 1.286 T€. Bezogen auf die Bilanzsumme von 2.973 T€ entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 43 %.

Zu weiteren Einzelheiten der Geschäftsentwicklung 2021 wird auf den beiliegenden Jahresabschluss 2021 verwiesen.

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der SGP Schneider Geiwitz & Partner Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte PartGmbH, Neu-Ulm, geprüft. Die Prüfung umfasste auch die erweiterte Abschlussprüfung (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit) nach § 53 HGrG. Beanstandungen ergaben sich nicht. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

3. Bestellung Abschlussprüfer 2022

Die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses der GmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 an die Kanzlei Waiblinger Partnerschaft von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten mbB, Ulm übertragen werden.

4. Verlustübernahme der Stadt Ulm an die Donaabad GmbH in den Jahren 2020 und 2021

4.1. Geschäftsjahr 2021

Aufgrund der Corona-bedingten schwer zu prognostizierenden Umsätze der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH wurde der Betriebskostenzuschuss der Städte Ulm und Neu-Ulm in voller Höhe (2.996 T€), entsprechend des kalkulierten Defizits im Wirtschaftsplan 2021, in verschiedenen Tranchen ausbezahlt.

Der Anteil der Stadt Ulm umfasste 2.085.000 €, die Stadt Neu-Ulm hatte 911.000 € eingebracht.

Der tatsächliche Jahresfehlbetrag des Jahres 2021 beträgt 2.874 T€. Folglich kam es zu einer Überzahlung des Betriebskostenzuschusses in 2021 in Höhe von 122 T€. Der Anteil der Stadt Ulm an der Überzahlung beträgt rd. 85 T€.

4.2. Geschäftsjahr 2020

Aufgrund der Corona-bedingten schwer zu prognostizierenden Umsätze der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH wurde der Betriebskostenzuschuss der Städte Ulm und Neu-Ulm in voller Höhe (3.212 T€), entsprechend des kalkulierten Defizits im Wirtschaftsplan 2020, in verschiedenen Tranchen ausbezahlt.

Der Anteil der Stadt Ulm umfasste 2.235.000 €, die Stadt Neu-Ulm hatte 977.000 € eingebracht.

Der Jahresfehlbetrag 2020 wurde ohne Corona-Hilfen mit 2.853 T€ prognostiziert.

Anfang des Jahres 2021 erfolgte von Seiten des Bundes die erfreuliche Nachricht zu den Corona-Wirtschaftshilfen für die Monate November und Dezember 2020 in Höhe von 736 T€. Die Hilfen wurden im Februar 2021 ausbezahlt und waren wirtschaftlich dem Jahr 2020 zuzurechnen. Das Ergebnis der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH für das Geschäftsjahr 2020 wurde damit wesentlich verbessert und lag zum Jahresabschluss 2020 somit bei "nur" -2.117 T€.

Folglich kam es zu einer Überzahlung des Betriebskostenzuschusses in 2020 in Höhe von 1.095 T€. Der Anteil der Stadt Ulm an der Überzahlung beträgt rd. 762 T€.

Es wird vorgeschlagen die Überzahlungen der Jahre 2020 und 2021 zur Stärkung des Eigenkapitals bei der Donaabad GmbH zu belassen und diese der Kapitalrücklage zuzuführen.